



Bernd Caspar Dietrich SANDMALER

Bernd Caspar Dietrich

genannt Heißbrügge

crossmedia caddys
Hella Sinnhuber
Höher Berg 15
D-46514 Schermbeck
E-Mail: info@medien-caddy.de



www.sandmaler.com



Bernd Caspar Dietrich: der SANDMALER

Seit rund 30 Jahren beschäftigt sich Bernd Caspar Dietrich mit Sand. Die kristalline Form des Sandes ermöglicht dem Künstler eine Textur synästhetischer Tiefen und Temperaturen zu erschaffen, mit der er den Blick des Betrachters zu einem in immer währenden Dialog einlädt. „So ist der zarte, feine Sand, wie man ihn am Strand und in der Wüste findet, sein wichtigster Zusatz, den er den Farbpigmenten beibringt“, schreibt der Kunsthistoriker Dr. Helmut Orpel. „Die Grundierungen, die er mit dieser Mischung erzeugt, werden immer wieder abgeschliffen und mit frischen Schichten überzogen. Es entsteht eine sphärische Transparenz, die zur Bühne wird, auf der rätselhafte Gestalten ihr Spiel treiben. (...) Durch diesen Bildaufbau bekennt sich Dietrich zu der Geschichtlichkeit der Malerei und zu deren Verwurzelung in der Welt des Handwerks und der Idee.“

Sand ist für viele Menschen ein unscheinbarer Rohstoff und gehört doch neben Öl und Wasser zu den wichtigsten Ressourcen unserer Zivilisation. Zwei Drittel der Menschen leben in Gebäuden, deren Grundlage Sand ist. Kein Handy oder Computer würde ohne Sand funktionieren, kein Auto fahren, kein Flugzeug fliegen und auch kein Satellit im Weltraum schweben. Im Laufe seines künstlerischen Schaffens und seiner Reisen hat Bernd Caspar Dietrich mit immer wieder neuen Sandarten, Quarzkörnern, Sandkorngrößen, Leim-Varianten, Formen und Farben experimentiert, um seine Technik zu perfektionieren und Sandarten zu qualifizieren - vom klassischen Vogelsand, über Wüsten- und Gletschersand, bis hin zum „normalen“ Sand im Umfeld seiner wechselnden Ateliers.

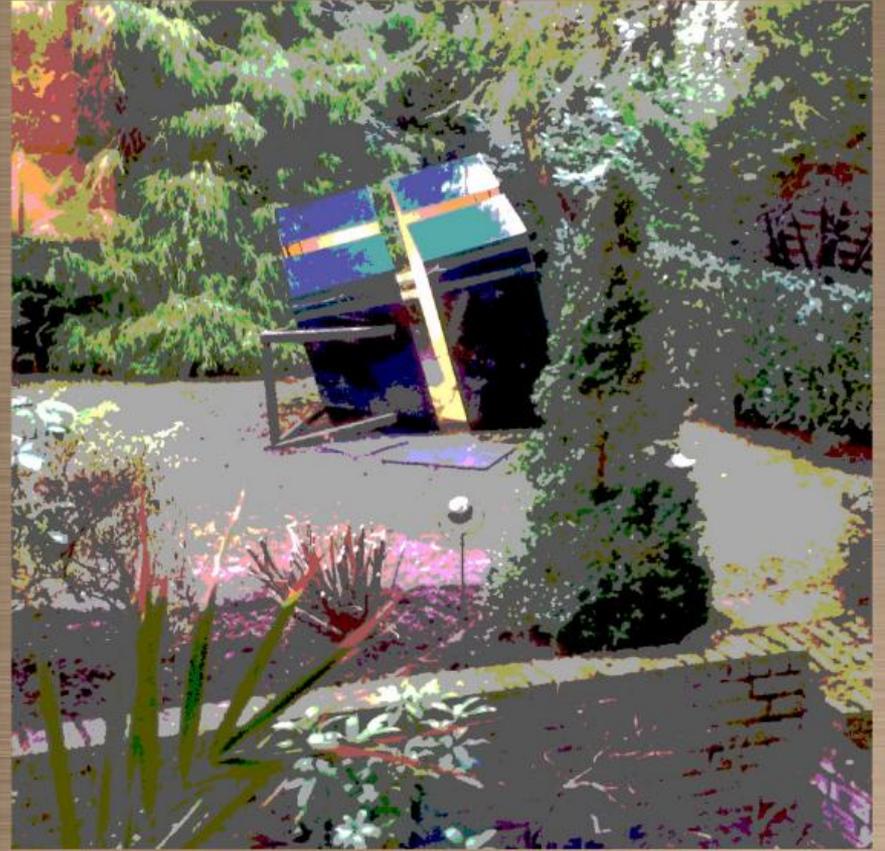
Die Universität Calgary und das Alberta College of Art & Design luden ihn 1998 als Artist in Residence nach Kanada ein, um Studierenden traditionelle Freskotechnik und Sandmalerei zu vermitteln. Als Sprecher des Fundraising Programms initiierte er zahlreiche transatlantische Künstler-Symposien und Kunstaktionen, die ihn in Kooperation mit der kanadischen Botschaft unter anderem nach Berlin, Potsdam und Weimar führten.

Als Gast-Professor beendete er 2002 seine fünfjährige Zeit in Kanada und begab sich auf eine Expeditionsreise nach Australien, Thailand, Kambodscha und letztlich zurück an die deutsche Ost- und Nordsee Küste. Mit Unterwasser- und Form-Experimenten an der Ostsee brachte er seine Leinwände 2000 erstmalig in den öffentlichen Raum und folgte dem Drang, seine Bild- und Formsprache dreidimensional und skulptural weiterzuentwickeln. Eine raumgreifende, freischwingernde Sand-Kugel Installation 2001 am Strand von Zingst bildeten den Auftakt einer jahrelangen Auseinandersetzung mit geometrischen Formen. Während die Kugel aus künstlerischer Sicht nach wie vor zweidimensional als Kugeloberfläche zu bearbeiten ist, reicht der Kugelkörper in die Tiefe des Raums und ist dreidimensional. 2002 untersuchte Bernd Caspar Dietrich in einem großzügigen Strandatelier die Form des vielfächigen Würfels in Form eines 3,50 x 3,50 Meter Kubus am Strand von Zingst. Es sollte der erste Kubus sein, den er 2013, gut zehn Jahre später erstmalig als im Boden versinkender und auf der Spitze ruhender Spiegel-Kubus mit dem gestalterischen Ausgangsmaterial Sand in einem Sammlerpark errichtete.

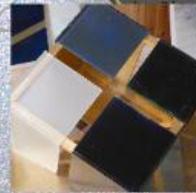
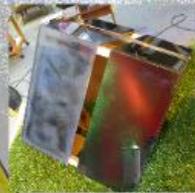
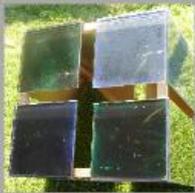
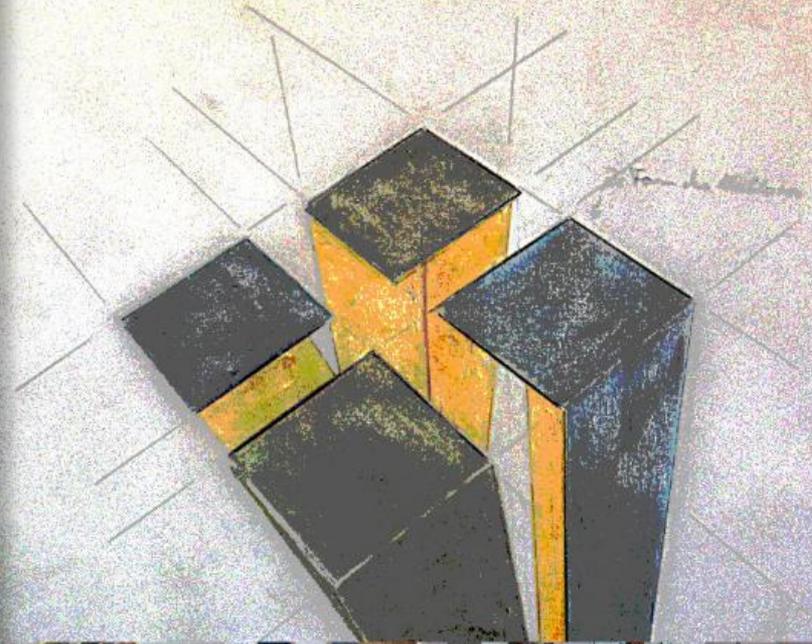
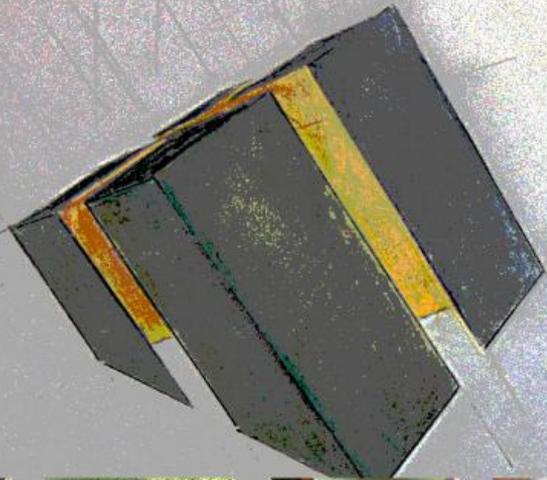
2004 verlegte Bernd Caspar Dietrich sein Haupt-Atelier in die Nähe von Sand- und Kies-Aufbaufelder in das Naturschutzgebiet, Kirchhellener Heide im nördlichen Ruhrgebiet, 30 Minuten entfernt von den Metropolen Düsseldorf, Dortmund und Essen. Die strategische Lage mitten in der Metropole Ruhr und dennoch auf dem Land, bieten ihm heute ideale Voraussetzungen für eine weitere synästhetische, wie ebenso geometrische, physikalische und architektonische Erforschung seines Gestaltungsmaterials Sand, ob auf Leinwänden, in seinen skulpturalen Möglichkeiten und nicht zuletzt in seiner kulturgeschichtliche Symbolik des Spiegels zwischen konvexen und konkaven Perspektiven, zwischen Selbstreflexion und Erkenntnis. Er selbst sieht sich in der Tradition der Künstlergruppe ZERO. Ein 4,50 Meter hoher Spiegelkubus mit sieben aufgesetzten Spiegel-Körpern wurde im August 2014 in Neukirchen-Vluyn errichtet.

a**RTPA**RK5 Eröffnung 11. März 2015
Sammlung Möller





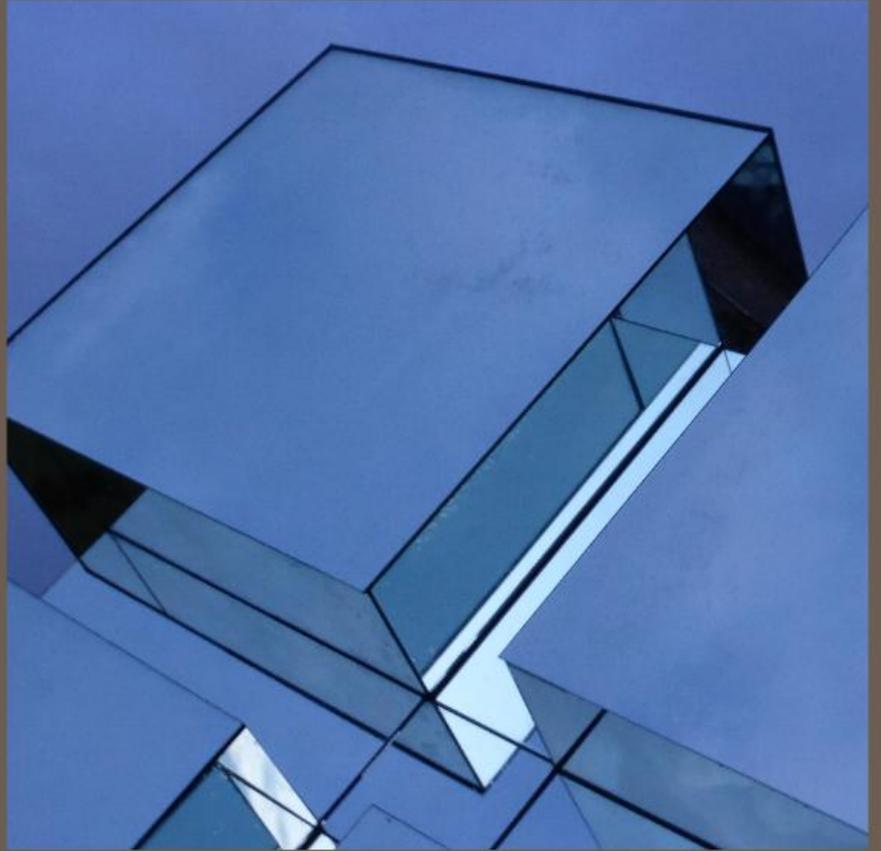
Entwurfszeichnung und verschiedene Stadien
der Modelle von Bernd Caspar Dietrich



aRTPARK4 Eröffnung 30. August 2014
Sammlung Schneppenheim



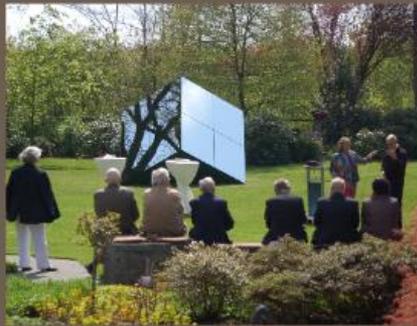
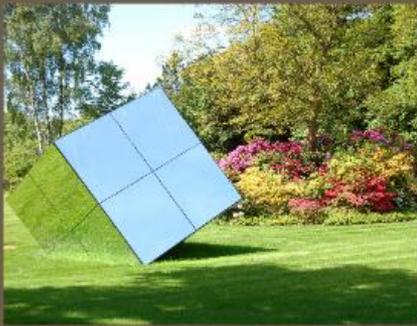
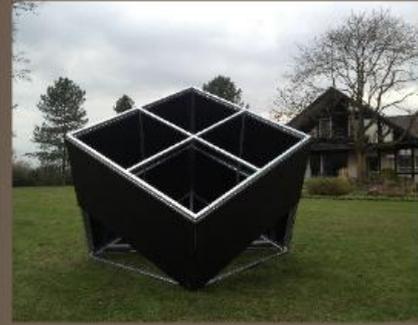


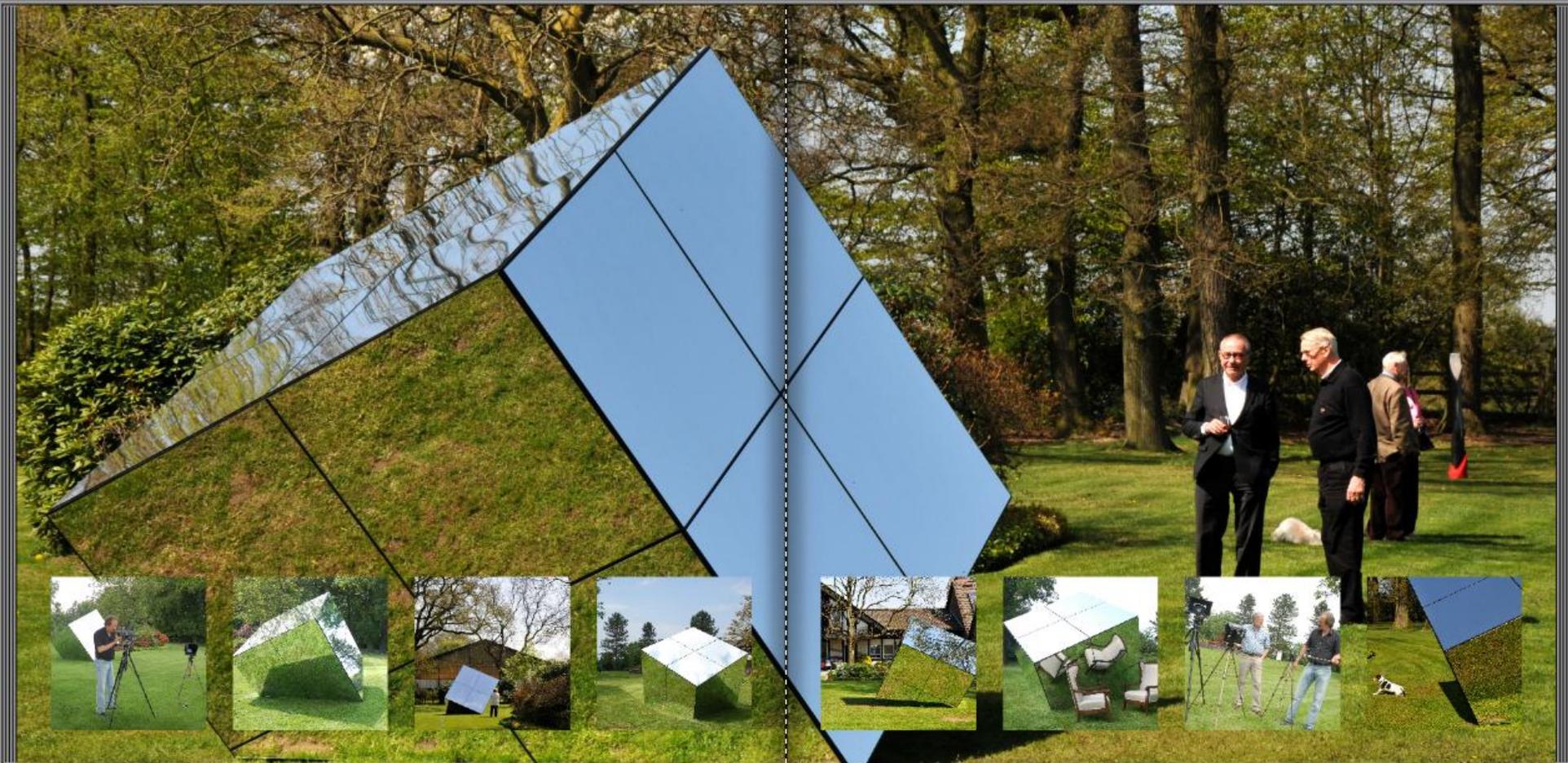




aRTPARK3 Eröffnung 1. Mai 2013
Sammlung Nachbarschulte









der "Blaue Wald"





Ausstellung: UNESCO-Weltkulturerbe Zeche Zollverein
Essen, Oktober 2013







Welterbe Zollverein



KUNST & KREATIVWIRTSCHAFT

Kunst ist Impulsgeber und unabdingbarer Standortfaktor nicht erst seit der Eventisierung der Künste für Stadt- und Regional-Marketing. Künstler/innen waren bis zur Erfindung der Fotografie ausschließlich der Dekoration und als Chronisten dem Zeitgeschehen verpflichtet. Durch die Erfindung der Fotografie wurde die Kunst vom dokumentarischen Anspruch befreit und sie konnte durch die Darstellung und das Handeln unmittelbar auf gesellschaftliche Entwicklungen Einfluss nehmen.

Wir, Hella Sinnhuber und Bernd C. Dietrich gründeten 1999 „Virtuell-Visuell“ als Vereinigung von Künstlern für Künstler/Innen und Mäzenen, denen die Aktionen und das Handeln wichtiger waren als der Gedanke des Rendite orientierten Sammelns. Nachdem wir uns bei einer Benefiz-Veranstaltung kennenlernten, führten wir unsere Erfahrung und die Netzwerke in Medien, Kultur und Sammlerkreisen zusammen und starteten eine Reihe von künstlerischen Interventionen.

Einig waren wir uns in der Erkenntnis, dass sich in der Wahrnehmung und Wertschätzung der Kraft der Bildenden Kunst und der interdisziplinären Verschmelzung der Künste außerhalb der Metropolen, etwas ändern muss. Die ausschließliche Tradition, der Ausstellung und Bewahrung von Kunst und Kultur, sollte durch Kunst-Interventionen und die Einbindung der Öffentlichkeit aufgebrochen werden.

Ein erste Dokumentation zeigt einen kleinen Ausschnitt der Aktionen von 1999 bis 2014, und kann bei den Crossmedia Caddys erworben werden (Cover Seite 58/59). Die Aktionen wurden ausschließlich durch private Mittel finanziert, um den kreativen Prozess nicht durch Verwendungsnachweise einzuschränken. Der Prozess und die daraus resultierenden Übertragungseffekte (Spillover) standen zu jedem Zeitpunkt im Vordergrund.

Das Best-Practice-Projekt ist sicherlich das „Haus der Fotografie“ in Zingst, welches in Folge unserer Gestrandet-Festivals mit Millionen-Subventionen durch Industrie und Land realisiert wurde. Die Gemeinde Zingst hat durch die Kunstaktionen 2000 bis 2002 zu einem langfristigen Alleinstellungsmerkmal gefunden. Natürlich macht es uns stolz, dass die Europäische Kommission 2012 - zehn Jahre später, solche „Überschwapp“ Effekte als wichtige und förderungswürdige Impulse beschreibt.

In der Europäischen Agenda 2020 bekommt die Kultur und Kreativwirtschaft, mit ihrer Innovationskraft, erstmalig einen festen Platz in der Zukunftsgestaltung: Die Kraft der Künstler/Innen soll bei der aktuellen Krisenbewältigung auf europäischer Ebene helfen, an der die Wirtschaft seit Jahren gescheitert ist. Themen wie zum Beispiel Interkultur, Klima und Stadtgesellschaft sind Themen der Kreativen: Wir sind BEREIT!

Hella Sabine Sinnhuber & Bernd Caspar Dietrich
Dipl. Kulturwissenschaftlerin master of fine art



In Wert gesetzt: SAND - NACHHALTIGKEIT

Zwei Drittel der Weltbevölkerung leben heute in Bauten, deren materielle Substanz aus Sand besteht. Entwicklungen in der Kommunikationstechnologie, der Medizin oder dem Fahrzeugbau wären ohne den Werkstoff Sand undenkbar. Sand gehört neben den Fossilien-Brennstoffen und Wasser zu den wichtigsten Rohstoffen der menschlichen Zivilisation.

Es ist vielen Menschen nicht bekannt, das Länder wie z.B. Dubai, Oman, Saudi Arabien oder Singapur zu den importierenden Sand-Staaten gehören. In diesen Staaten hat sich eine regelrechte Sandmafia etabliert, die den dringend benötigten Baustoff, illegal, in den Hoheitsgewässern anderer Staaten abbaut und dann meistbietend verkauft. Das hat zur Folge, dass in den zurückliegenden zwei Dekaden rund 60 Inseln von der Landkarte verschwunden sind.

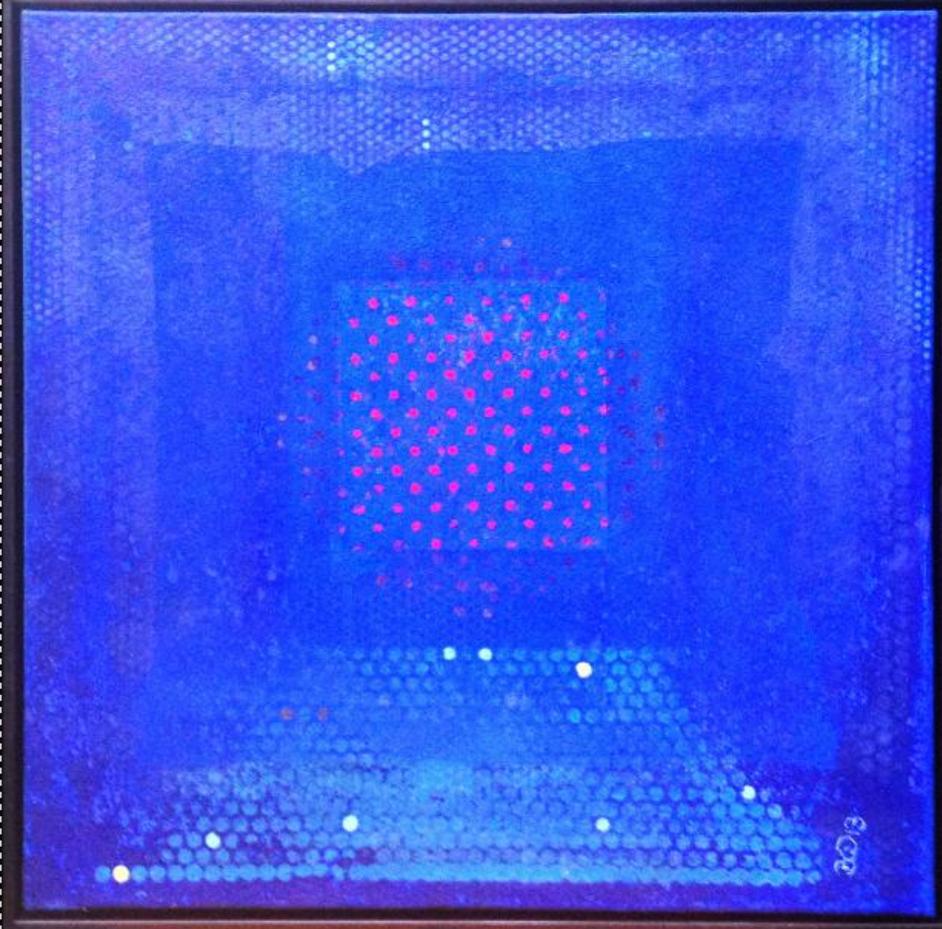
Ein Bewusstsein für diesen alltäglichen Rohstoff kann nur dadurch erreicht werden, wenn wir SAND in WERT setzen. Die Begegnung mit Kuratorin Adrienne Goehler im Sommer 2014 hat meinen künstlerischen Fokus bestärkt, auch nach der Weltdekade der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014), das Thema SAND und die öffentliche Auseinandersetzung mit der schützenswerten Ressource, noch stärker zu verfolgen. Seit fast 30 Jahren beschäftige ich mich mit dem Werkstoff Sand und hatte das Glück, auf drei Kontinenten mein Wissen über diesen wichtigen Rohstoff zu lehren und mehrten. Bei den Menschen ein Bewusstsein für das Thema Sand, der allem Anschein nach unbegrenzt und kostenfrei zur Verfügung steht, zu schaffen, ist ein Anliegen, das ich mit meiner künstlerischen Arbeit untersuche und erforsche. Die Hinwendung zur 3-Dimensionalität (Spiegel-Kuben) in den letzten Jahren, ist eine konsequente Weiterentwicklung des künstlerischen Ausdrucks. Sand ist der Rohstoff, aus dem Spiegelglas gefertigt wird. Diese reflektierenden Flächen fordern jeden Betrachter/in zur Aktion heraus; darüber hinaus schaffen sie ein Bewusstsein... ich „sehe“ mich - also „bin“ ich.

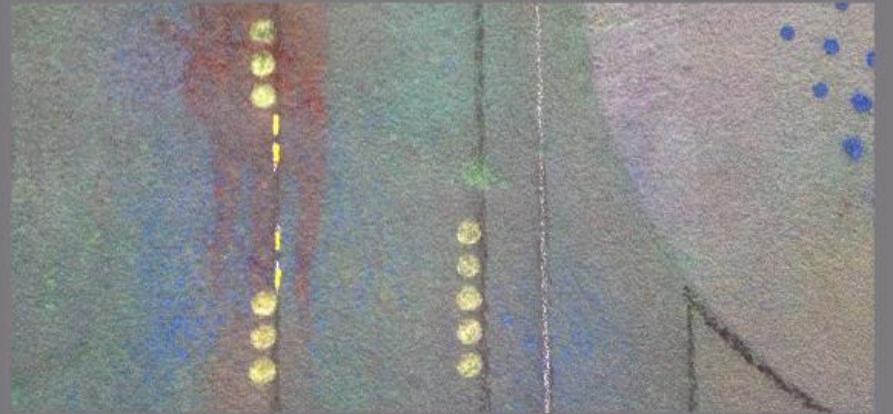
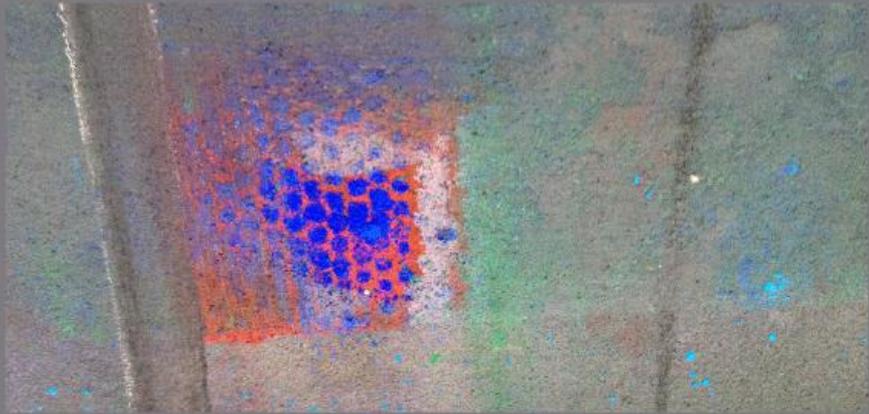
Die Spiegel-Kuben: Glas ist kein Festkörper im üblichen Sinne, es verhält sich anders als Metalle oder Kristalle, denn es ist nur scheinbar fest. Da ist es schwer vorstellbar, dass ein so „fester“ Werkstoff wie Glas fließen soll. Genau diese Widersprüche machen Spiegel-Glas für mich so interessant. 2005 entwarf ich für eine Fußgängerzone sechs Spiegel-Kuben. Sie sollten so aufgestellt werden, dass die Passanten ihren zurückgelegten Weg, das heißt das Zurückliegende, die Vergangenheit und, obwohl nicht einsehbar, den Weg, der vor ihnen liegt, die Zukunft, einsehen können. Das Übertragen von Bewegung auf etwas, das sich „bewegt“, dieser energetische Prozess, stand im Mittelpunkt der Installation. Zusätzlich über Spiegelbilder etwas Regulatives aus. Die meisten Betrachter unterziehen sich einer Art Selbstkontrolle, „Liegen die Haare noch?“, „Bin ich zu dick?“, „Fragen, die gedanklich in Selbstgesprächen verhandelt werden. Auch die Gefahr von Sprayern, Graffiti und Vandalismus galt es zu untersuchen. Gibt es eine Hemmschwelle, sein eigenes Spiegelbild zu beschmieren oder zu zerstören?

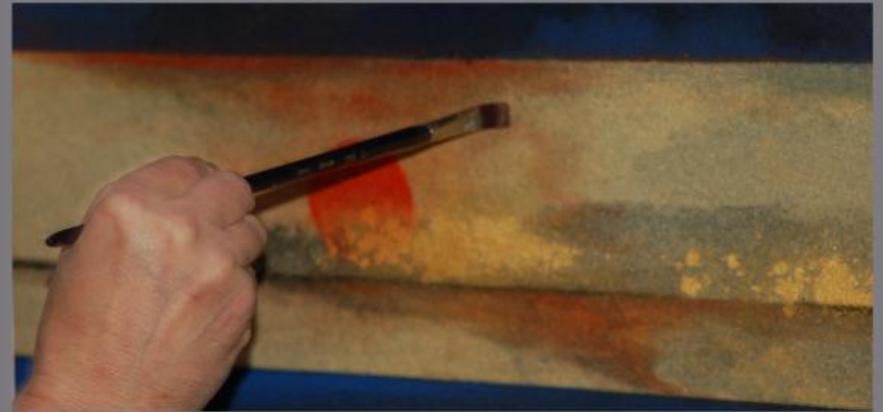
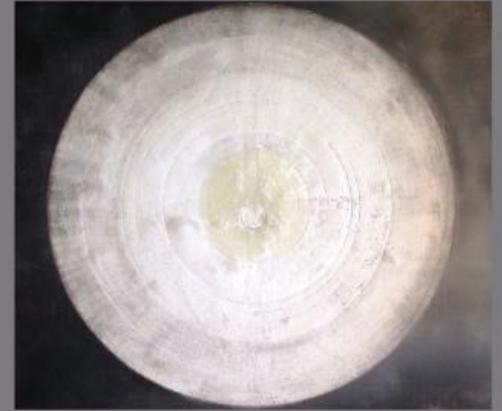
Ich behaupte an dieser Stelle: JA!

Bernd Caspar Dietrich, Juli 2014

Artwork & Technik







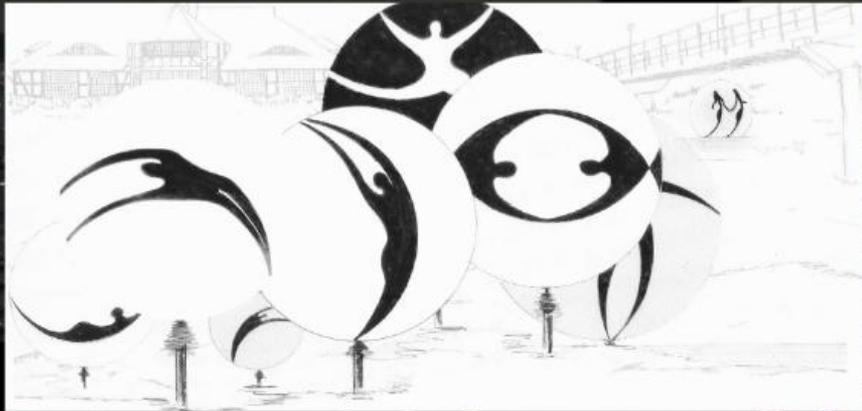


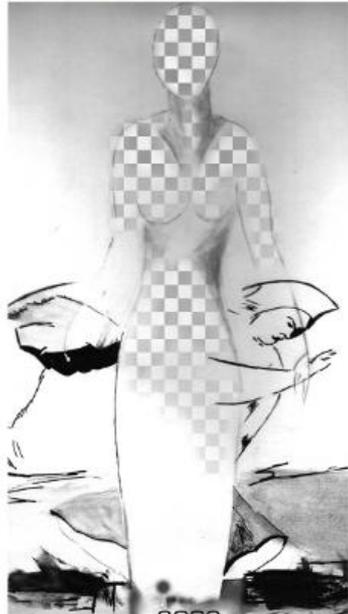
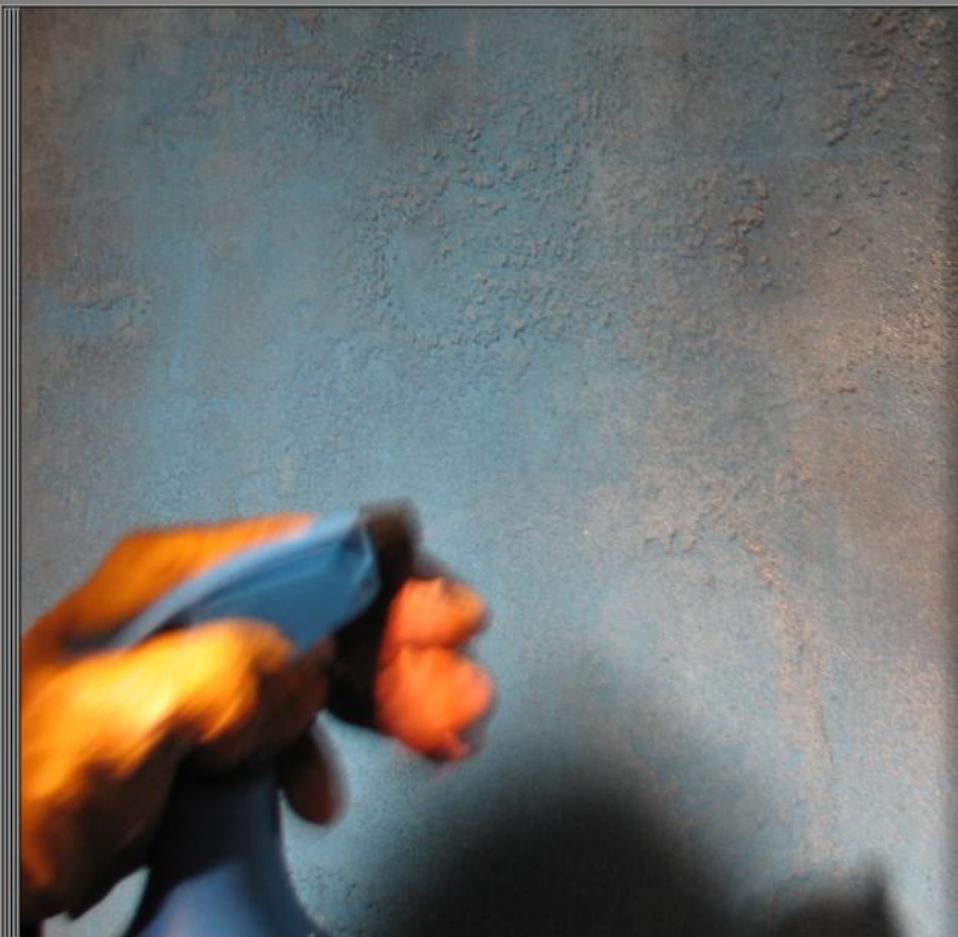










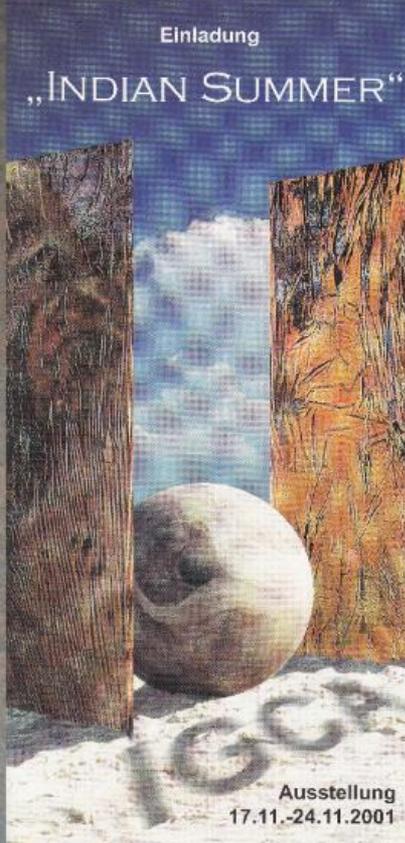


2002
Schwarz trifft **Weiss**
19. - 23. Juni

5. KUNST-KOMPAKT-FESTIVAL
"Gestrandet" *Zingst*

bd-h

Einladung
„INDIAN SUMMER“



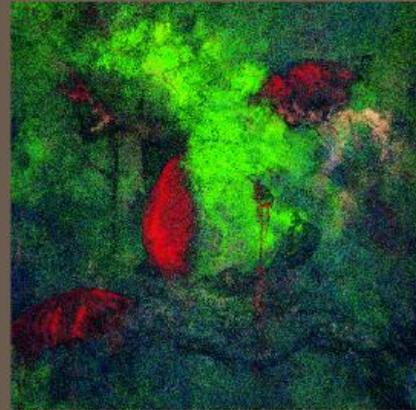
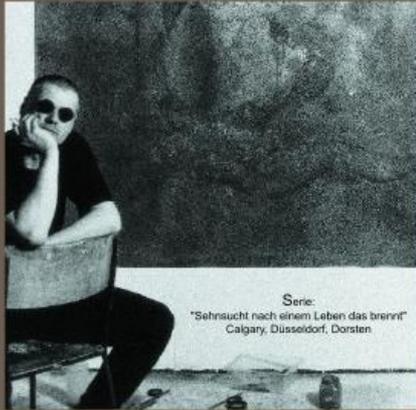
A painting depicting a beach scene. Two vertical wooden posts stand on the left and right. In the center, a large, round, textured object, possibly a skull or a piece of wood, sits on the sand. The sky is blue with white clouds. A large, dark shadow is cast on the sand in the foreground.

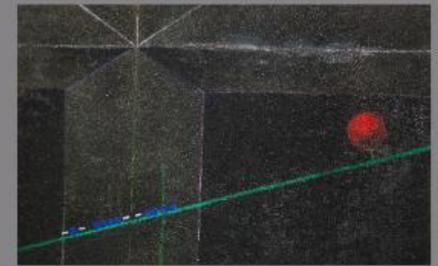
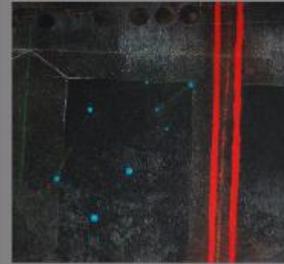
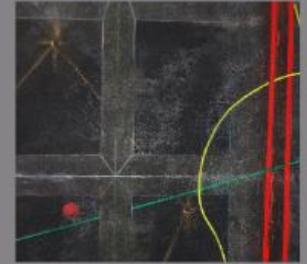
Ausstellung
17.11.-24.11.2001











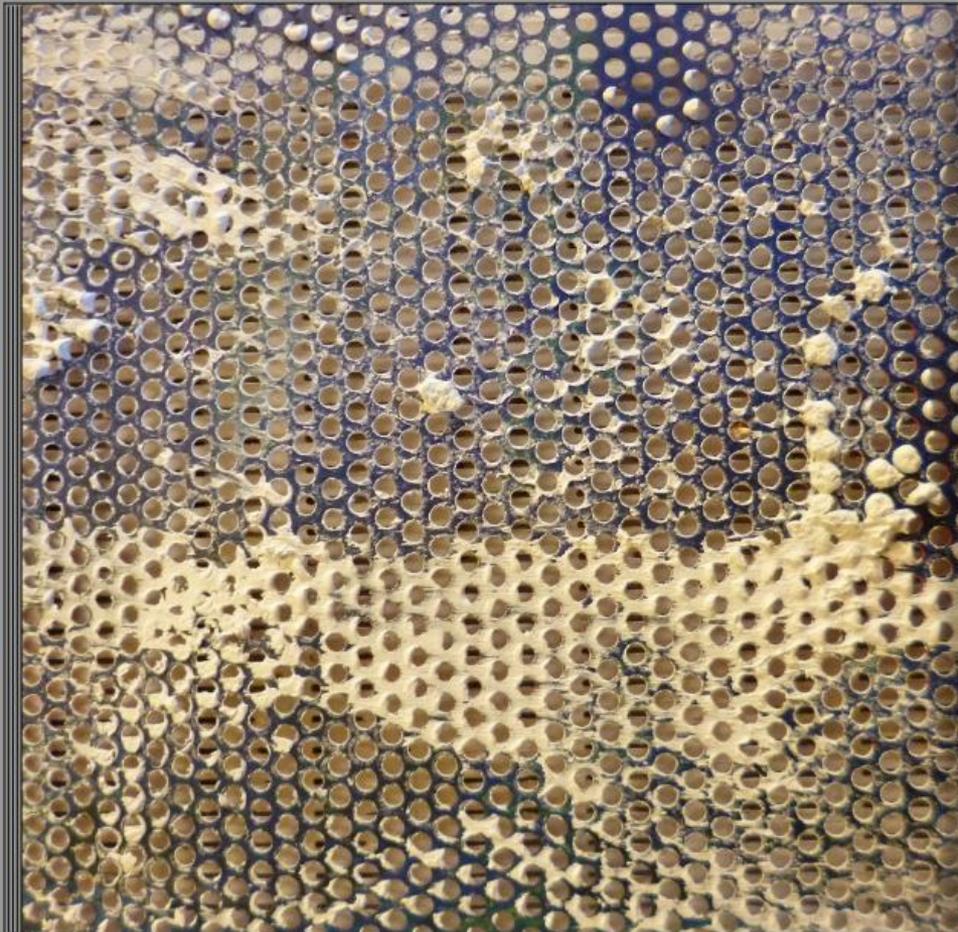


aRTPARK dokumentation 99-14 bernd caspar dietrich & hella sinnhuber

aRTPARK dokumentation 99-14
bernd caspar dietrich & hella sinnhuber







Bernd Caspar Dietrich *genannt* Heißbrügge

geb. 1957 in Eilenburg, Sachsen
lebt in Scherbeck-Gahlen, NRW
Ausbildung bei Georg Hoppenstedt Berlin / Göttingen

seit 1989 freischaffender Künstler
1997-2000 Artist in Residenz Calgary/ Kanada
2000-2002 Gastprofessur und Sprecher des Fundraising,
Alberta College of Art & Design (ACAD) und der
University of Calgary /Kanada

seit 1999 Initiator der Kunst Kompakt & aRTPARK Festivals,
Gründungsmitglied Virtuell-Visuell e.V.

2002 Start Liquide Erinnerungen: Flüssige Skulptur
2003 Gründung der Künstler Gruppe Return
2005 Gründung Teuflich Lecker - Das Kunstwerk als Unternehmen
2012 Start Spiegel-Kuben Umsetzung
2013 Eröffnung aRTPARK3 Sammlung Nachbarschulte
2014 Eröffnung aRTPARK4 Sammlung Schneppenheim
2014 Gründung aRTPARK Hoher Berg UG
Geschäftsführender Gesellschafter

Bilder in privaten und öffentlichen Sammlung unter anderem bei:
McKinsey Company, Köln
Museum der Modernen, Leipzig
Sammlung Richard Utzig, Calgary
Sammlung der Provinz Alberta, Edmonton
Asars Constructions sàrl, Rahim Agaajani, Luxemburg
Sammlung Potowski, Bottrop
Gemeinde Zingst
Sammlung Nachbarschulte, Dorsten

www.sandmaler.de

Ausstellungen / Aktionen / Performance

1978	Kurhotel (Steigenberger), Bad Pyrmont	Einzelausstellung
1979	Galerie Jeanette, Hannover	Einzelausstellung
1990	Jahrestreffen Rheinpreußen, Essen	Einzelausstellung
1990	Institut Dohle, Köln	Gruppenausstellung
1990	Hotel Regent, Köln	Einzelausstellung
1991	Galerie Kunst im Licht, Düsseldorf	Einzelausstellung
1991	Jahrestreffen der Sauerländer, Münster	Einzelausstellung
1991	Zebulan Verlagsgesellschaft, Düsseldorf	Einzelausstellung
1991	Edition des Buches "Auf Pfauen schwingen"	Buchveröffentlichung
1991	Lewark, Gess & Partner, Düsseldorf	Einzelausstellung
1993	Galerie des Landratsamtes, Club Parterre Gotha	Einzelausstellung
1993	Museum Erlenburg	Einzelausstellung
1993	Kreisparkasse Eilenburg	Einzelausstellung
1993	Galerie Bader, Eilenburg	Einzelausstellung
1993/94	Jahresausstellung Mc. Kinsey & Company Inc., Köln	Einzelausstellung
1994	Auftragsarbeiten Mc. Kinsey & Company Inc., Köln	Einzelausstellung
1995	Atelier-Ausstellung Kirchstrasse, Düsseldorf	Gruppenausstellung
1995	McKinsey & Company Inc., Köln	Einzelausstellung
1996	Sira-Haus, Christiansand/NOR	Einzelausstellung
1996	Eröffnung Atelierhaus Wulfen, Dorsten	Gruppenausstellung
1996	Ausstellung im Olympic Village, Calgary/ KANADA	Einzelausstellung
1997	Atelierhaus Wulfen, Dorsten	Einzelausstellung
1998	Galerie des Landratsamtes, Club Parterre Gotha	Einzelausstellung
1998	Atelierhaus Wulfen, Dorsten	Einzelausstellung
1999	Initiator & Kurator 1 Kunst-Kompakt Festival	Gruppenausstellung
1999	Virtual-Visuell Happening, Dorsten	Gruppenausstellung
1999	Atelier Ausstellung Alberta College of Art & Design, Calgary/ KANADA	Einzelausstellung
1999	Eröffnung Atelier Marienschule, Dorsten	Gruppenausstellung
1999	SAND, Dorsten	Einzelausstellung
2000	Trilogie im Notariat, Stadthof	Einzelausstellung
2000	Feuerwand, Bärensprung, Kreis Pritzwalk	Einzelausstellung
2000	Kunst-Kompakt Festival (Pilot): Gestrandet	Gruppenausstellung
2000	Unter Wasser Ausstellung, Ostsee Bad Zingst	Einzelausstellung
2000	Night Walker, Die Farben der Nacht, Dorsten	Gruppenausstellung
2001	2. Kunst-Kompakt Festival: Gestrandet	Gruppenausstellung
2001	Strandatelier, Ostsee Bad Zingst	Einzelausstellung
2001	Ausstellung Panzerhalle, Ostsee Bad Zingst	Einzelausstellung
2001	3. Kunst-Kompakt Festival: Vorgestellt!	Gruppenausstellung
2001	Intervention im Urbanen Raum und Happening, Dorsten	Gruppenausstellung
2001	ADC Galerie, Weimer	Gruppenausstellung
2001	EURO-Sonderedition Diavographie, Kiel	Gruppenausstellung
2001	Abgestell't, Potsdam	Gruppenausstellung
2001	Indian Summer, UNESCO Welterbe Zollverein, Essen	Gruppenausstellung
2001	Atelier Ausstellung (Fach?), Dorsten	Einzelausstellung
2002	4. Kunst Kompakt Festival: Schwarz triff Weiss	Gruppenausstellung
2002	Gründung der Künstlergruppe Return, Ostseebad Zingst	Happening
2002	Start: Liquide Erinnerung: Die flüssige Skulptur	Happening
2002	Intervention mit Wätschweinen, Ostseebad Zingst	Happening

2002	Deutschlandfunk Foyer, Köln	Gruppenausstellung
2002	Galerie Goerz Eröffnungsausstellung Luxemburg	Gruppenausstellung
2003	LandArt Installation, Reture auf der Söschenerwall Dagebüll	Gruppenausstellung
2003	aRTPARK1 Return im Ramirez Z. Schermbeck	Gruppenausstellung
2003	Bronze-Arbeiten mit Hermann Büsching, Hatten-Sandkrug	Gruppenausstellung
2004	Return-Atelier Eröffnung Bestener Straße, Dorsten	Gruppenausstellung
2004	In Memoriam Revitalisierung, Stühle der Macht", Dorsten	Einzelausstellung
2005	aRTPARK2 Return im Ramirez Z. Schermbeck	Gruppenausstellung
2005	Liquide Erinnerung: Die flüssige Skulptur	Happening
2005	Atelier Bismarckstrasse, Dorsten	Einzelausstellung
2006	Liquide Erinnerung Deutschland Tour	Happening
2007	Liquide Erinnerung Deutschland Tour, Nonneven	Happening
2007	Liquide Erinnerung Deutschland Tour	Happening
2008	Licht im Zentrum, Aura-Triptyk, Luxemburg	Einzelausstellung
2007/08	Galerie Goerz, rue Michel Rodange, Luxemburg	Einzelausstellung
2008	Der Berg küsst den See nach Dschalal ad-Din Muhammad Rumi, Luxemburg	Einzelausstellung
2009	Irgendwo am Meer, Residenz Hotel, Graal-Müritz	Einzelausstellung
2009	Liquide Erinnerung Deutschland Tour	Happening
2010	Liquide Erinnerung Deutschland Tour	Happening
2011	Liquide Erinnerung Deutschland Tour	Happening
2012	Liquide Erinnerung Deutschland Tour	Happening
2013	Z.EINS, UNESCO Welterbe Zollverein, Essen	Gruppenausstellung
2013	aRTPARK3 Spiegel-Kubus No.1 Dorsten	Einzelausstellung
2014	aRTPARK4 Spiegel-Kubus No.2 Neukirchen-Vluyn	Einzelausstellung
2015	aRTPARK5 Spiegel-Kubus No.3 Rocklinghausen	Einzelausstellung

Bernd Caspar Dietrich auf YouTube

- 1. ROUTE53 - Stuart zu Besuch bei Bernd Caspar Dietrich in Schermbeck,**
Kunstgebiet Ruhr <https://www.youtube.com/watch?v=ixTUNBw8S>
Film und Atelierbesuch von Stuart Nicol. Veröffentlicht am 21.11.2014, Länge: 13:46 Min.
- 2. ROUTE53 - Stuart zu Besuch am Spiegel Quader in Neukirchen-Vluyn**
<https://www.youtube.com/watch?v=mrZ2PjMz2A&feature=youtu.be>
Gespräch des Sammlers Markus Schneepfenheim mit dem Künstler **Bernd Caspar Dietrich**, ab 4:00 Min. Präsentation des Spiegel-Kubus.
Ein Film von Stuart Nicol. Veröffentlicht am 01.12.2014, Länge: 5:24 Min.
- 3. Spiegel-Kubus - Ein Interview mit Bernd Caspar Dietrich**
<https://www.youtube.com/watch?v=63dIE-ob4>
Ein Film von Lutz Bierwerth. Veröffentlicht am 03.07.2013, Länge: 10:10 Min.
- 4. Making Of - Bernd C. Dietrich- u. Christoph Honig**
auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen, Halle B
https://www.youtube.com/watch?v=rpP3ak6AI_k
Ein Film von Lutz Bierwerth zur Kunstausstellung von Bernd C. Dietrich und Christoph Honig.
Veröffentlicht am 09.11.2013, Länge: 18:38 Min.
- 5. Trailer Kunstausstellung „Zu Fuss über Schrott zum Sand.“**
Bernd Caspar Dietrich und Christoph Honig
<https://www.youtube.com/watch?v=j2R1yYpbk>
Ein Film von Lutz Bierwerth. Veröffentlicht am 03.11.2013.

Medien-Berichterstattung Auswahl

Spieglein, Spieglein auf dem Land

Bernd C. Dietrich gestaltete Kubus für den „aRTPARK4“ auf ehemaligem Bauernhof in Niepe

Glücklicherweise blieb es in den vergangenen Tagen trocken. Denn Regen hätte den Aufbau des Spiegel-Kubus auf dem Gelände des umgebau-



Das Projekt ist ein Teil der aRTPARK4 Initiative, die von der Stadt Niepe und dem Künstler Bernd C. Dietrich initiiert wurde. Die Idee war, einen öffentlichen Kunstort zu schaffen, der die Umgebung reflektiert und in Szene setzt.

Die Idee ist, einen öffentlichen Kunstort zu schaffen, der die Umgebung reflektiert und in Szene setzt. Die Idee ist, einen öffentlichen Kunstort zu schaffen, der die Umgebung reflektiert und in Szene setzt.



Bernd C. Dietrich bei der Installation des Kubus.

BRIT

UNABHÄNGIG · ÜBERPATEILICH

RUHRGEBIET



Spiegel-Würfel an der A40

Spiegel-Würfel an der A40. Ein Kunstwerk aus sieben Millimeter dicken Glasplatten, das die Umgebung reflektiert. Das Werk ist ein Teil der aRTPARK4 Initiative und wurde von Bernd C. Dietrich entworfen.

VON PETER GOTTSCHLICH

NEUKIRCHEN-VLUYN Um zu sehen, was im Garten des renovierten Bauernhofes an der Nieper Straße 204 passiert, hielten vor acht Wochen nicht wenige Autofahrer an. Damals wurde das Fundament gegossen. Mittlerweile ist der Kubus vollendet, der über diesem Fundament zu schweben und sich zu bewegen



Bewegung ist", sagt der Künstler. Diese Tiefenwirkung ist für den 57-Jährigen wichtig, der Malerei bei Georg Hoppenstedt in Berlin studierte und Bildhauerei bei Klaus Rinke in Düsseldorf. Seit 30 Jahren arbeitet er mit Sand, um seinen Bildern Struktur und Tiefenwirkung zu geben. Als Arbeit mit Sand will er auch den Kubus verstanden wissen, der trotz im Garten von Bäumen und

Faserplatten verkleidet sind. Es sind Fassadenglasscheiben, die sieben Millimeter dick sind. Fast fünf Tonnen wiegt das Kunstwerk. An den Seiten des großen Würfels und der kleinen Würfelchen finden sich Leuchtdioden, die Dunkelheit leuchten und das Kunstwerk scheinbar schweben lassen. Der Kubus soll Anfang eines Kunstjahresprojekts, das im

Trip exemplifies art of creating linkages

By Greg Phelan
 (PH) The University of Calgary's 2000-2001 Student Community News (SCN) is a testament to the power of linkages. The publication, which is now in its 11th year, is a collaborative effort between the University and the student body. It is a platform for students to share their ideas, experiences, and perspectives on campus life. The SCN is a vital link between the University and the student community, providing a space for dialogue and collaboration. It is a testament to the power of linkages and the importance of creating a strong sense of community on campus.



Design of work of the Dorsten art fest.



Prost, Künstler, Sponsoren und Veranstalter stießen auf das Geleiten des „Kunst-Kompakt-Festivals“ an.
 Fotos: [2] Ploger



lalerel am Ostsee-Strand

...der Ostsee-Strand...
 ...der Ostsee-Strand...
 ...der Ostsee-Strand...



2. Kunst-Kompakt-Festival beginnt

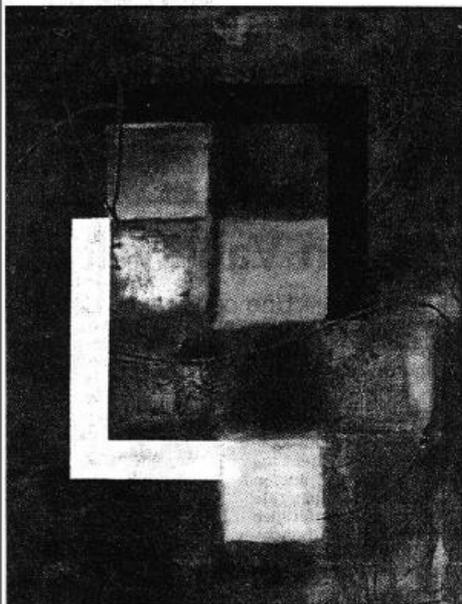
Das zweite Kunst-Kompakt-Festival...
 ...das zweite Kunst-Kompakt-Festival...
 ...das zweite Kunst-Kompakt-Festival...



Einen „begehren Kunstraum“ will der Dorstener Künstler Prof. Bernd Heßbrügge in der oberen Etage des ehemaligen „Boulevard“ schaffen.
 Foto: Eggert

Künstler Prof. Bernd Heßbrügge mietet den Ex-„Walker's Club“ „Begehbarer Kunstraum“ als kulturelle Begegnungsstätte

Bernd-Dietrich Heßbrügge in der Galerie Goerz



Bernd-Dietrich Heßbrügge: „Orange“ (Photo: ME)



An der Zingster Käste gestundet

schäftigte er sich vor-
en Farben der Nacht.

„Orange“ zeigt ge-
ote Linien und Qua-
schendem Gelb und
chtblauem Grund, ge-
warzen eckigen Rah-
menfragmenten, d
und eine ethische F
sieren.

Tu
de
sch
Au
de
tis
ch
we
Au
ch

schäftigte er sich vor-
en Farben der Nacht.
„Orange“ zeigt ge-
ote Linien und Qua-
schendem Gelb und
chtblauem Grund, ge-
warzen eckigen Rah-
menfragmenten, d
und eine ethische F
sieren.



Bernd-Dietrich Heßbrügge
seit 1998 als Gast-
dende Kunst am
Art and Design
iversity of Calgary
in Kanada eine
und gründete in
Kunstverein „Virtu-

er wird heute Mitt-
at, um 18 Uhr in der
über seine Arbeit re-

Marianne Eisen



Harmonische Schule im Ausschmuckszentrum
Rund 80 Künstler besetzen das Gelände

er wird heute Mitt-
at, um 18 Uhr in der
über seine Arbeit re-

Galerie Goerz, I
L-1212 Luxemburg
dienstags bis sam-
12.30 Uhr und von
Uhr, sowie nach
26 20 15 22). Bis z

www.goerz-



Bernd-Dietrich Heßbrügge



Organisator und die Sparsache der Sprecherei: Bernd Heßbrügge auf dem „Stadion der Nacht“ mit
den Enzy, Oliver Schulz und Marie Pulverke.



Bernd Heßbrügge zwischen eigenen Brunnen. Seine nächste Ausstellung — „Feuerwand“ — zeigt
eine Installation im brandenburgischen Park Bärensprung.

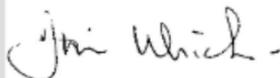


WAZ-Bild: Gerd Wallhorst

Bernd Hessbrügge “Master Painter”

The Alberta College of Art & Design is very fortunate this year to have Bernd as our International Painting Master in the Fine Art Artist-in-Residence Program.

The Oxford English Dictionary defines master as “one skilled in a trade and able to teach others”. Bernd’s performance this semester vastly exceeds this definition. I would like to expand this definition to also include the origin of master from the Latin magis or “more”. Bernd extends this more to every aspect of his life! Watching him work everyday in his studio also assures me that he is also a superb master of his craft and the creative process. As he develops his paintings, the thematic influence of war becomes central to this investigation. Through the use of pigment, sand and water I have watched these basic elements transform themselves into stunning works of imagination and courage. Out of this surface treatment he extracts and distills the essence of human conflict. Nature revered also must surrender to the imposition of human history and conflict. This dualism challenges the viewer to re-consider the continuous cycle of death and re-birth. Bernd’s openness to students’ inquiries about the role artist’s play in society has encouraged a very vital dialog for them in their studio practice. By his personal example, Bernd has demonstrated that all things are possible and that complacency has no place in his life. The “more” is the drive that opens the visual portals to future.



Jim Ulrich
Vice President, Academic